



# Diversität in Schweizer Kinofilmen 2017-2019

Ergebnisse aus der «Gender Map» Datenerhebung

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Hintergrund und Ausblick.....</b>	<b>2</b>
1.1	Gleichstellung in der Filmförderung .....	2
1.2	Repräsentation vor und hinter der Kamera.....	2
1.3	Ausblick.....	3
<b>2</b>	<b>Die Erkenntnisse auf einen Blick .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Resultate im Detail: Diversität <i>Off-Screen</i>.....</b>	<b>5</b>
3.1	Übersicht: Untersuchte Filme.....	5
3.2	Zusammensetzung der Filmcrew (Stabstellen) .....	5
<b>4</b>	<b>Resultate im Detail: Diversität <i>On-Screen</i> .....</b>	<b>7</b>
4.1	Protagonisten: Repräsentation der Geschlechter .....	7
4.2	Spielfilm-Hauptrollen: Alter und Geschlecht .....	8
4.3	Dokumentarfilm-Protagonisten: Alter und Geschlecht.....	9
4.4	Sprachenvielfalt .....	10
<b>5</b>	<b>Methodische Anmerkungen.....</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Weiterführende Informationen.....</b>	<b>12</b>

# 1 Hintergrund und Ausblick

## 1.1 Gleichstellung in der Filmförderung

Im vergangenen Jahrzehnt sind Forderungen nach Gleichstellung der Geschlechter in der internationalen und nationalen Filmbranche immer lauter geworden. Dabei lag das Augenmerk in Europa vor allem auf der Fördertätigkeit der nationalen Film Institute: verschiedene internationale und nationale Studien zeigten auf, dass Filmprojekte von Frauen in der Vergangenheit weniger häufig und mit weniger hohen Förderbeiträgen unterstützt worden sind ([1], [2]).

Seit 2016 hat das BAK deshalb Massnahmen getroffen, um die Gleichstellung bei der Filmförderung zu verbessern und Filmprojekte beider Geschlechter ausgewogen zu fördern ([3]). Diese im Rahmen der Filmförderkonzepte 2016-2019 gesteckten Ziele konnten erreicht werden, wie die Statistiken des BAK belegen ([4], [5], [6]). Die Gleichstellungs-Massnahmen in der Filmförderung haben sich bewährt und werden auch in der nächsten Förderperiode 2021-2024 beibehalten werden. Sie fokussieren allerdings auf das Geschlecht der Antragsteller; unter Berücksichtigung der künstlerischen Freiheit und Qualität nimmt das BAK keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Filmcrew oder auf die Inhalte der Filme.

## 1.2 Repräsentation vor und hinter der Kamera

Neben der Filmförderung rückt international zunehmend auch die Repräsentation der Geschlechter vor und hinter der Kamera in den Fokus der Gleichstellungsbewegungen. So haben verschiedene Studien gezeigt, dass Frauen sowie Minderheiten sexueller Orientierung oder ethnischer und religiöser Gruppen in audiovisuellen Medien unterrepräsentiert sind und oft stereotypisch dargestellt werden. Um die Diversität unserer Gesellschaft adäquater abzubilden, haben verschiedene europäische TV-Sender und Filmfördererinstitutionen zunehmend auch Massnahmen zur Verbesserung der Diversität und Inklusion vor und hinter der Kamera ergriffen ([7]).

Datenerhebungen stellen eine der möglichen Massnahmen für mehr Diversität dar. Zahlen schaffen eine objektive Diskussionsgrundlage und ermöglichen den Austausch über ein oft mit gesellschaftlichen Konventionen und Traditionen verbundenes Thema. Seit 2019 erhebt das *European Audiovisual Observatory* im Rahmen der EFARN<sup>1</sup>-Statistik deshalb jährliche, Europaweit einheitliche Daten zur Geschlechterverteilung vor der Kamera (*On-Screen*) sowie hinter der Kamera (*Off-Screen*). An der Ausarbeitung dieser europäischen Statistik war das BAK massgeblich mit beteiligt, da das BAK in Zusammenarbeit mit der *Cinésuisse*-Arbeitsgruppe *Gender Equality & Diversity* bereits eine Standardisierung solcher Daten für die Schweiz erarbeitet hat und diese seit 2017 im Rahmen der sogenannten «Gender Map» erhebt.

Mit der «Gender Map» werden in der Schweiz seit 2017 für jeden fertiggestellten, öffentlich finanzierten Film Daten zur Geschlechterverteilung vor und hinter der Kamera erfasst. Das BAK koordiniert diese Datenerhebung in Zusammenarbeit mit den regionalen, kantonalen und privaten Filmförderinstitutionen sowie der SRG SSR. Schweizer Filmproduzentinnen und Produzenten übermitteln dabei den Förderstellen in einem «Gender Map» genannten Formular unter anderem folgende Informationen pro Film:

- Diversität vor der Kamera (Filminhalt, *On-Screen*): Geschlecht, Sprache und Alterskategorie von bis zu 5 Protagonisten des Films;
- Diversität hinter der Kamera (Filmcrew, *Off-Screen*): Geschlecht der hauptverantwortlichen Personen in den Funktionen Produktion, Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt.

Das BAK sammelt und konsolidiert diese Daten. Im Rahmen einer Zwischenevaluation hat das BAK im

---

<sup>1</sup> European Film Agency Research Network

August 2019 bereits erste Erkenntnisse aus der «Gender Map»-Datenerhebung publiziert ([8]). Diese Zwischenevaluation umfasste sämtliche 140 öffentlich finanzierte Schweizer Langfilme und Koproduktionen (ohne rein von der SRG SSR finanzierte Filme), welche zwischen 2017 und 2018 in Schweizer Kinos erstaufgeführt worden sind.

Im vorliegenden Bericht wurden nun zusätzlich die im 2019 gestarteten Filme mit ausgewertet. Damit stehen Daten zur Geschlechterverteilung vor und hinter der Kamera von insgesamt 203 aktuellen Schweizer Kinofilmen zur Verfügung.

Die Zeitspanne der drei Jahre 2017, 2018 und 2019 ist noch zu kurz, um Trends erfassen zu können. Nichtsdestotrotz bilden die vorliegenden Zahlen die aktuelle Realität auf unseren Kinoleinwänden und im professionellen Kinofilmschaffen gut ab und stellen eine valide Grundlage zur Diskussion von Diversität und Repräsentation in unserem nationalen Filmschaffen dar.

### **1.3 Ausblick**

Die Massnahmen im Bereich der Filmförderung sowie die «Gender Map» Erhebung stellen nur einen Teil des Engagements des BAK für die Gleichstellung im Filmschaffen dar. So sind zum Beispiel seit 2020 die Kosten für die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen in den Film-Herstellungsbudgets anrechenbar. Zudem wird das BAK im vierten Quartal 2020 eine gesamtschweizerische Studie in Auftrag geben, welche für die Jahre 2015-2019 weitere für die Gleichstellung relevante Aspekte des Filmschaffens untersuchen wird.

Bern, Oktober 2020

**Fachkontakt:**

Jela Škerlak

Leiterin Fachstelle Auswertung & Vielfalt

Eidg. Departement des Innern EDI

Bundesamt für Kultur BAK, Sektion Film

Hallwylstrasse 15, CH-3003 Bern

[diversite-cinema@bak.admin.ch](mailto:diversite-cinema@bak.admin.ch)

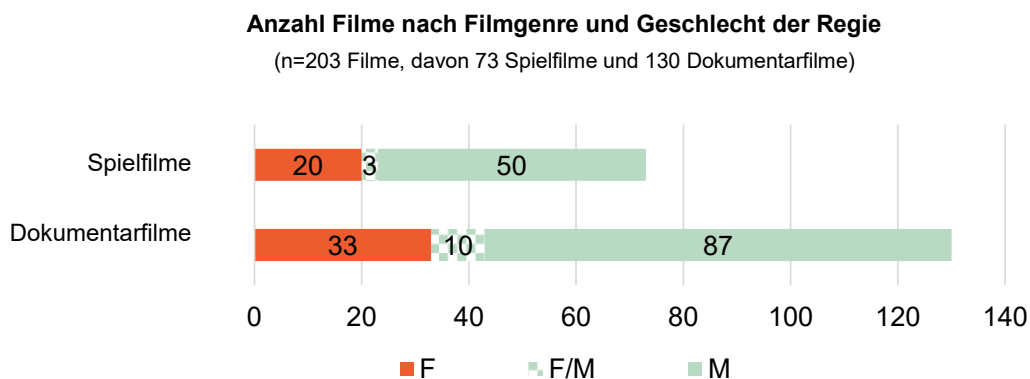
## 2 Die Erkenntnisse auf einen Blick

- **Stabilität der Ergebnisse:** Im Vergleich zur erstmaligen Zwischenauswertung mit 140 Filmen (Kinostart 2017-2018) zeigen sich trotz längerem Analysezeitraum (2017-2019) mit 203 Filmen keine grossen Veränderungen bei den Resultaten. Die im 2019 erstaufgeführten Kinofilme unterscheiden sich also bezüglich Diversitätsaspekten im Durchschnitt nicht von den Kinofilmen 2017-2018.
- **Geschlechterverteilung in Filmcrews:** Rund 35% der Schweizer Langfilme werden von Frauen produziert. Bei knapp 30% der Filme führen Frauen Regie, und bei rund einem Drittel der Filme schreiben Autorinnen das Drehbuch bzw. die Drehvorlage. Bei 13% der Filme zeichnen Frauen für die Kameraarbeit verantwortlich. Im Schneiderraum sind Frauen und Männer mit 53% bzw. 47% ausgewogen vertreten.
- **Spielfilm-Hauptrollen:** In Spielfilmen gibt es zwar insgesamt ungefähr gleich viele Hauptrollen für Frauen wie für Männer; die weiblichen Hauptrollen sind jedoch überproportional im Spielalter unter 40 Jahren angesiedelt. Für Männer über 40 Jahre gibt es fast doppelt so viele Hauptrollen wie für Frauen derselben Alterskategorien.
- **Dokumentarfilm-Protagonisten:** Frauen sind in Dokumentarfilmen unterrepräsentiert; sie kommen in Dokumentarfilmen nur halb so oft vor wie Männer. Über 40% der Personen mit einer zentralen Bedeutung in Dokumentarfilmen sind männlich und über 50 Jahre alt.
- **Sprachenvielfalt:** 85% der Hauptfiguren in Schweizer Kinospielefilmen sprechen eine nationale Sprache. In Schweizer Dokumentarfilmen kommen mit rund 40% der Protagonisten mehr Menschen englischer oder anderer nicht-nationaler Sprache zu Wort. Damit ist die Sprachenvielfalt in Spielfilmen kleiner, in Dokumentarfilmen hingegen grösser als die Sprachenvielfalt der Schweizer Wohnbevölkerung.

### 3 Resultate im Detail: Diversität Off-Screen

#### 3.1 Übersicht: Untersuchte Filme

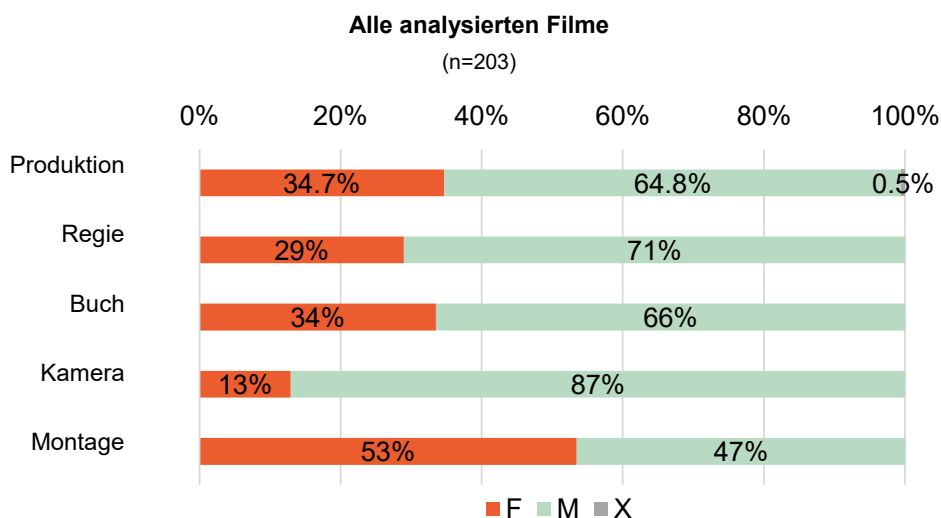
Untersucht wurden insgesamt 203 Schweizer Langfilme inkl. Koproduktionen, welche 2017 bis 2019 in der Schweiz im Kino erstaufgeführt worden sind. Unter diesen Filmen waren 73 Spielfilme und 130 Dokumentarfilme.



**Abbildung 1:** Anzahl untersuchte Filme nach Filmgenre und Geschlecht der Regie (F=weiblich, F/M = gemischtgeschlechtliche Teams, M=männlich)

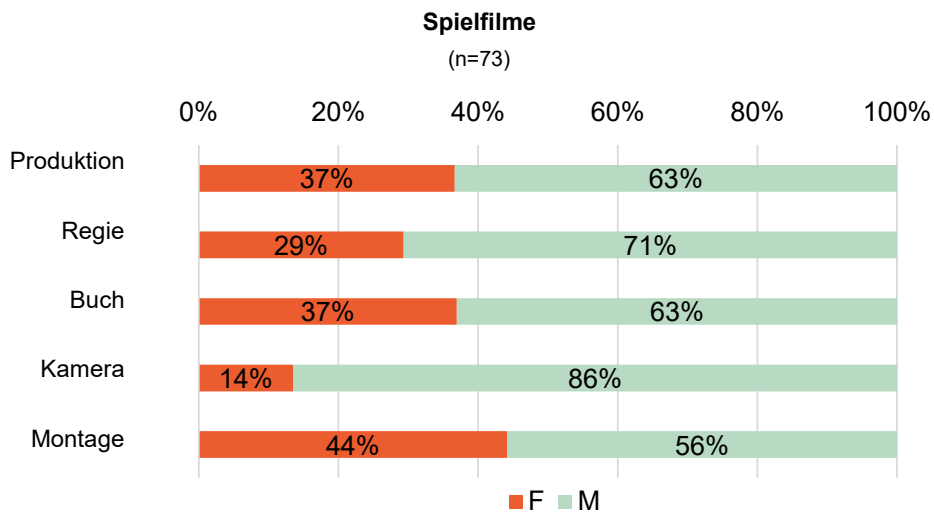
#### 3.2 Zusammensetzung der Filmcrew (Stabstellen)

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung der Filmcrews nach Geschlecht für die fünf Stabstellen Produktion, Regie, Drehbuch, Kamera und Montage auf.



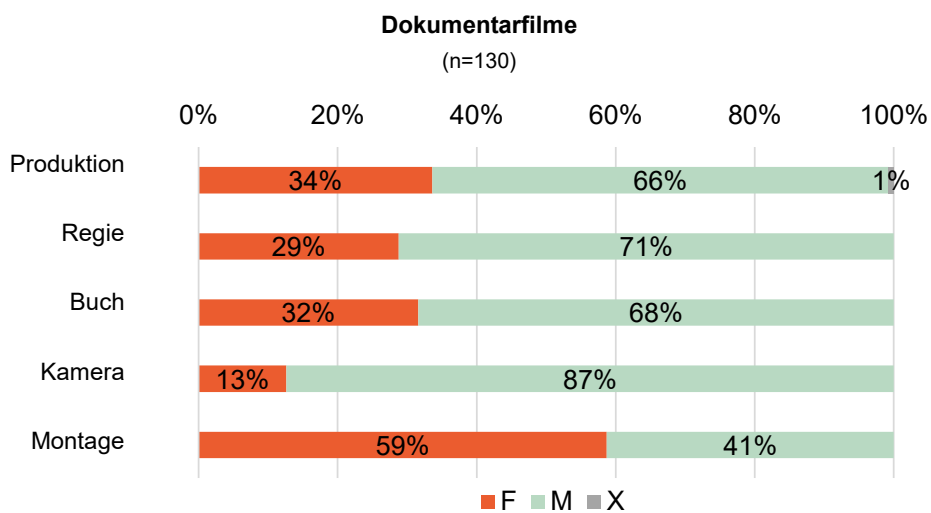
**Abbildung 2:** Prozentuale Anteile von Frauen (F), Männern (M) und non-binären Personen (X) in den Stabstellen Produktion, Regie, Drehbuch, Kamera und Montage in den 203 analysierten Filmen.

### 3.2.1 Spielfilme



**Abbildung 3:** Prozentuale Anteile von Frauen (F) und Männern (M) in den Stabstellen Produktion, Regie, Drehbuch, Kamera und Montage in den 73 untersuchten Spielfilmen.

### 3.2.2 Dokumentarfilme



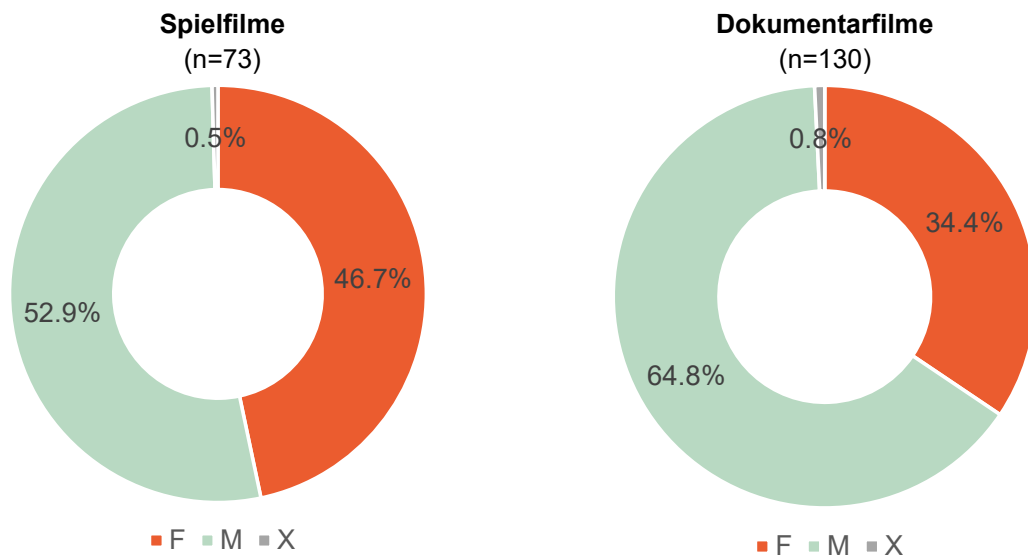
**Abbildung 4:** Prozentuale Anteile von Frauen (F), Männern (M) und non-binären Personen (X) in den Stabstellen Produktion, Regie, Drehbuch, Kamera und Montage in den 130 untersuchten Dokumentarfilmen.

## 4 Resultate im Detail: Diversität *On-Screen*

### 4.1 Protagonisten: Repräsentation der Geschlechter

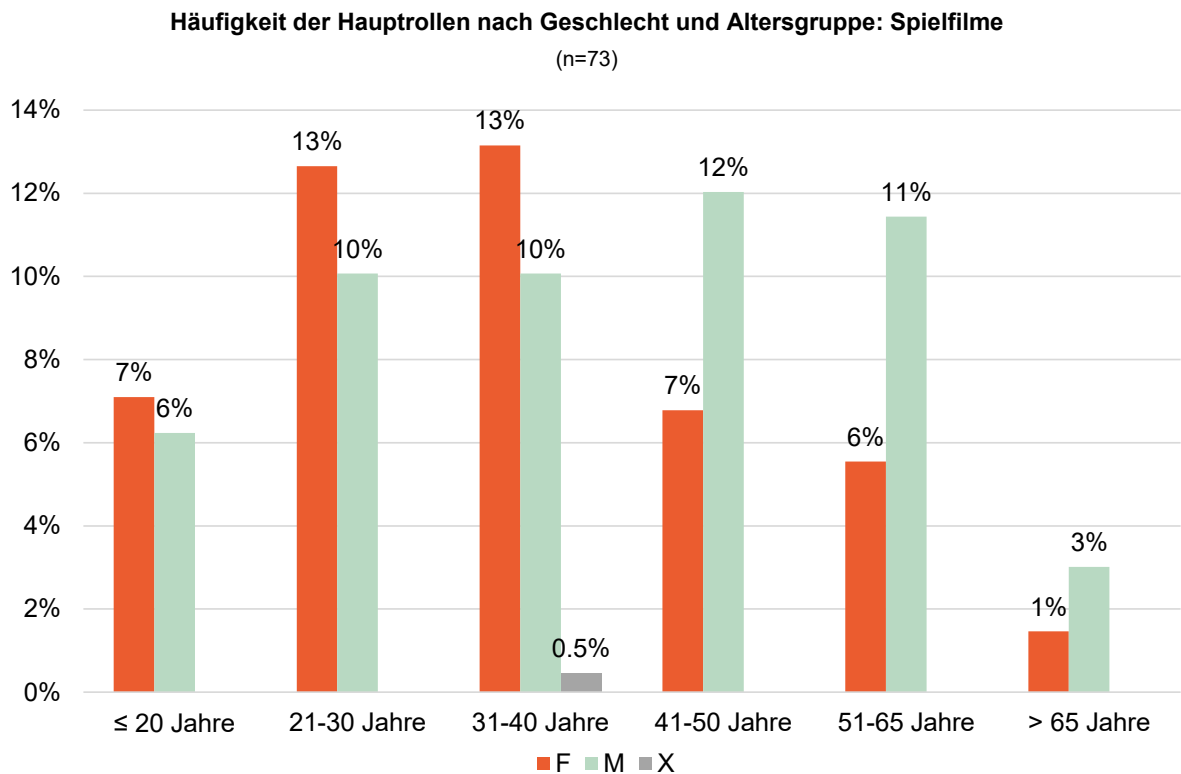
Als Protagonisten bzw. Hauptfiguren werden in Spielfilmen diejenigen Figuren bezeichnet, welche die Haupthandlung des Films tragen. Im Dokumentarfilm werden unter Protagonisten die wichtigsten der porträtierten Personen verstanden.

Geschlecht der Protagonisten nach Filmgenre



**Abbildung 5:** Prozentuale Anteile an weiblichen (F), männlichen (M) und non-binären (X) Hauptfiguren bzw. Protagonisten in Spielfilmen und Dokumentarfilmen

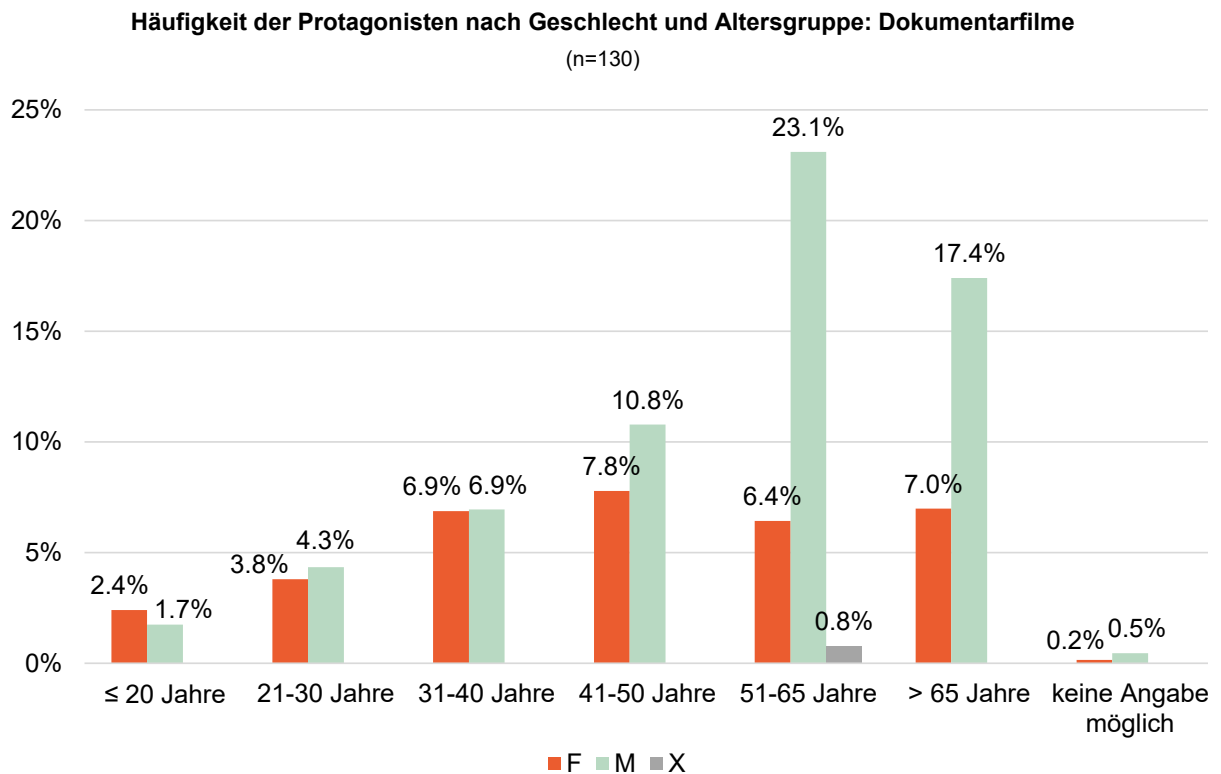
## 4.2 Spielfilm-Hauptrollen: Alter und Geschlecht



**Abbildung 6:** Häufigkeit der Protagonisten nach Geschlecht und Altersgruppe in Spielfilmen. Lesebeispiele: je 13% aller Hauptrollen in Spielfilmen sind weiblich und in den Alterskategorien zwischen 21-30 bzw. 31-40 Jahren angesiedelt. In den Altersklassen über 40 Jahren überwiegen die männlichen Hauptrollen: Mit 12% bzw. 11% aller Hauptrollen in den Altersklassen 41-50 und 51-65 sind Männer ab 40 Jahren deutlich häufiger in Hauptrollen anzutreffen als Frauen (7% bzw. 6% aller Hauptrollen in diesen beiden Altersklassen).



### 4.3 Dokumentarfilm-Protagonisten: Alter und Geschlecht

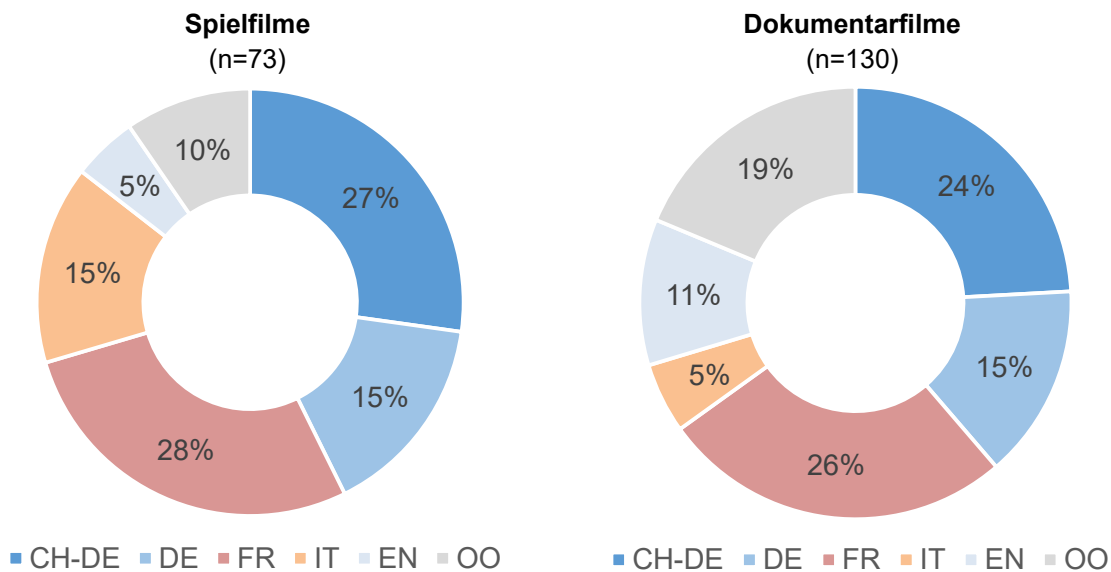


**Abbildung 7:** Häufigkeit der Protagonisten nach Geschlecht und Altersgruppe in Dokumentarfilmen.

Lesebeispiele: 23.1% aller Protagonisten in Dokumentarfilmen sind männlich und zwischen 51 und 65 Jahre alt. Rund 40% (=23%+17%) aller Protagonisten in Dokumentarfilmen sind männlich und über 50 Jahre alt. Mit Ausnahme der jüngsten Alterskategorie bis zu 20 Jahren kommen Frauen seltener in Dokumentarfilmen vor als Männer.

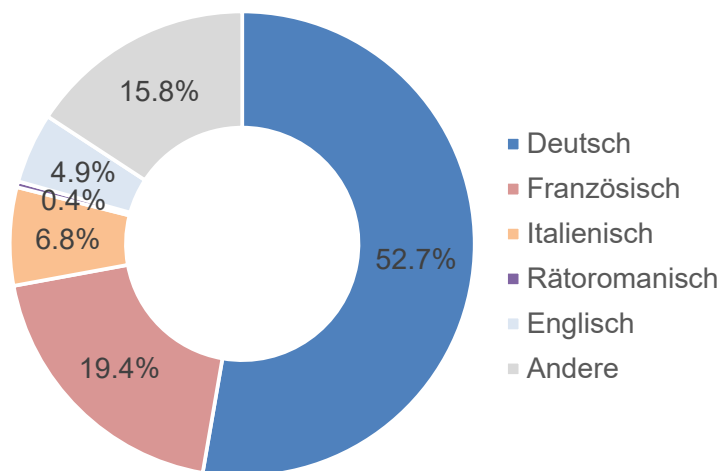
## 4.4 Sprachenvielfalt

Dieser Abschnitt untersucht die Sprachenvielfalt der Spielfilm-Hauptfiguren bzw. der Protagonisten in Dokumentarfilmen und vergleicht sie mit der Sprachenvielfalt der Schweizer Wohnbevölkerung.



**Abbildung 8:** Sprache der Protagonisten in Spielfilmen und Dokumentarfilmen: Schweizerdeutsch (CH-DE), Deutsch (DE), Französisch (FR), Italienisch (IT), Englisch (EN) und Andere (OO).

### Sprachenvielfalt der ständigen Schweizer Wohnbevölkerung 2018



**Abbildung 9:** Hauptsprachen der ständigen Schweizer Wohnbevölkerung 2018. Quelle: BFS - Strukturerhebung

## 5 Methodische Anmerkungen

In den Berechnungen sind alle Filme gleich stark gewichtet. D.h. ein Film mit 5 Hauptfiguren erhält in der Auswertung das gleiche Gewicht wie ein Film mit nur einer Hauptfigur.

In den Auswertungen zur Filmcrew erhält jede der Stabsstellen Produktion, Regie, Buch, Kamera und Montage das Gewicht 1. Falls mehrere Personen in der gleichen Funktion tätig waren, wurden deren prozentuale Anteile gemäss den Angaben in der Gender Map berücksichtigt.

Beispiel: ein Film, welcher in Ko-Regie zwischen einer Frau und einem Mann realisiert wurde, erhielt – falls in der Gender Map nicht anders festgelegt – das Gewicht 0.5 für weibliche Regie und 0.5 für männliche Regie.

Die Zuordnung einer Person oder Figur als «Protagonist» wurde subjektiv durch die Produzentin oder den Produzenten des Films vorgenommen und basiert auf einer nicht quantitativen Methode. Bei fehlenden Einträgen wurden die Daten durch die Sektion Film ergänzt.

Animationsfilme wurden bei dokumentarischem Inhalt den Dokumentarfilmen zugeordnet (z.B. CHRIS THE SWISS); bei fiktionalem Inhalt hingegen den Spielfilmen (z.B. LES HIRONDELLES DE KABOUL).

Bei Dokumentarfilmen über das Leben historischer Persönlichkeiten wurde diesen die Altersgruppe «> 65 Jahre» zugewiesen.

## 6 Weiterführende Informationen

- [1] European Women's Audiovisual Network EWA (2016): *Where are the woman directors? Report on gender equality for directors in the European film industry 2006-2013*; [https://www.ewawomen.com/wp-content/uploads/2018/09/Complete-report\\_compressed.pdf](https://www.ewawomen.com/wp-content/uploads/2018/09/Complete-report_compressed.pdf)
- [2] ARF/FDS, FOCAL, CinéSuisse (2016): *Schweizer Filmförderung. Die Gender-Frage*; [https://www.arf-fds.ch/wp-content/uploads/2016/01/SWAN\\_Broschuere\\_neu\\_def.pdf](https://www.arf-fds.ch/wp-content/uploads/2016/01/SWAN_Broschuere_neu_def.pdf)
- [3] Webseite des BAK zum Thema Gender in der Filmförderung: <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturschaffen/film1/filmfoerderung/gender-filmfoerderung.html>
- [4] BAK, Sektion Film (2020): *Factsheet Gender selektive Filmförderung 2013-2019*; [https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/merkblatt\\_hinweis/factsheet-gender-selektive-filmfoerderung-2013-2019.pdf.download.pdf/Factsheet\\_Gender\\_selektive\\_Filmf%C3%B6rderung\\_2013-2019\\_DE.pdf](https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/merkblatt_hinweis/factsheet-gender-selektive-filmfoerderung-2013-2019.pdf.download.pdf/Factsheet_Gender_selektive_Filmf%C3%B6rderung_2013-2019_DE.pdf)
- [5] BAK, Sektion Film (2020): *Die Filmförderung im Jahr 2019. Facts & Figures*; [https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/zahlen\\_und\\_statistiken/filmfoerderung-2019-facts-and-figures.pdf.download.pdf/Die%20Filmf%C3%B6rderung%20im%20Jahr%202019\\_Facts%20and%20Figures.pdf](https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/zahlen_und_statistiken/filmfoerderung-2019-facts-and-figures.pdf.download.pdf/Die%20Filmf%C3%B6rderung%20im%20Jahr%202019_Facts%20and%20Figures.pdf)
- [6] BAK, Sektion Kultur und Gesellschaft (2020): *Taschenstatistik Kultur*; [https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturpolitik/zahlen\\_und\\_statistiken/taschenstatistik-kultur-schweiz-2020.pdf.download.pdf/BAK\\_Taschenstatistik%20Kultur\\_2020\\_Web.pdf](https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturpolitik/zahlen_und_statistiken/taschenstatistik-kultur-schweiz-2020.pdf.download.pdf/BAK_Taschenstatistik%20Kultur_2020_Web.pdf)
- [7] ERGA (European Regulators Group for Audiovisual Media Services) (2020): *Study on Industry-led Good Practices related to Gender Diversity in the European Audiovisual Sector. Report with Recommendations*; [https://erga-online.eu/wp-content/uploads/2020/01/ERGA\\_2019\\_SG4\\_Report.pdf](https://erga-online.eu/wp-content/uploads/2020/01/ERGA_2019_SG4_Report.pdf)
- [8] BAK, Sektion Film (2019): *Diversität in Schweizer Kinofilmen 2017-2018*; [https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/merkblatt\\_hinweis/Gender\\_Map\\_Resultate\\_Zwischenevaluation\\_2019.pdf.download.pdf/Gender\\_Map\\_Resultate\\_Zwischenevaluation\\_2019\\_DE.pdf](https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturschaffende-film/merkblatt_hinweis/Gender_Map_Resultate_Zwischenevaluation_2019.pdf.download.pdf/Gender_Map_Resultate_Zwischenevaluation_2019_DE.pdf)

Alle Weblinks abgerufen im August 2020